

Grundstücksblatt

Bezeichnung des Grundstücks Grundbuch von Stuttgart, Heft ¹⁵⁷³⁸ Abt. I Nr. _____

Nr.1: Geb. Eugenstraße 7 a - : 8 a 54 qm Wohnhaus, Wohn- und Geschäftshinterhaus, Hofraum

Nr.2: Feldweg Nr 190 - : 2 qm Feldweg Abschnitt Eugenstraße

Einträge in Abt. II: Grunddienstbarkeit

Einträge in Abt. III: ./.

Früherer jüdischer Eigentümer:

Eppstein Jsaias gen. Julius, geb. in Oberndorf a.N. am 6.11.1871, zuletzt wohnhaft in Stuttgart, Eugenstr.7, jetzt Ausland

Zeit und Grund der Enteignung:

ausgebürgert; Verfallerkklärung vom 23.3.1940 - Ranz Nr.72 vom 27. März 1940 -

Derzeit eingetragener Eigentümer:

Hahn Emil, Fahrradgroßhändler, Backnang

Zeit und Grund des Erwerbs durch den jetzigen Eigentümer; Kaufpreis:

Deutsches Reich durch Verfallerkklärung vom 23.3.1940

Bemerkungen:

Emil Hahn hat das Grundstück 1941 von Hans Kohler, Hauptlehrer, Stuttgart erworben. Der Letztere hat es durch Vertrag vom 18.12.1940 durch ~~den~~ Finanzamt Berlin Moabit-West um 142 200 RM vom Reich erworben.

Festgestellt durch:

März 46 (3)

Müller OKZ

Die Vertreibung der Familie Eppstein

Das Stuttgarter Grundstück Eugenstraße 7(a), das Emil Hahn zu Anlagezwecken erwarb, war vor der zwangsweisen und gewaltsamen Enteignung durch die Nationalsozialisten im Besitz der deutsch-jüdischen Familie Eppstein gewesen. Das Gebäude, 1919 vom Ehepaar Julius und Sophie Eppstein gekauft, diente der Familie als Wohnhaus mit Geschäftsräumen und Gewerbefläche für den florierenden Schuh-Großhandel.

Der Sohn, Ludwig Eppstein, war als frühes Opfer der nationalsozialistischen Judenverfolgung bereits im Frühjahr 1933 aus Deutschland geflohen. Seiner Schwester Rosa und den Eltern gelang 1936 und 1938 die Flucht ins Pariser Exil, der ganzen Familie schließlich 1939/1940 die Emigration in die USA. Dies wird auch aus den Passdokumenten ersichtlich. In der Zwischenzeit war der Familienbetrieb zwangsweise aufgelöst, Wohn- und Geschäftsräume geplündert und entschädigungslos verkauft worden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg stellten die beiden Kinder Ludwig und Rosa als überlebende NS-Opfer Anträge beim Landesamt für Wiedergutmachung. Darin ist von Ausplünderungs-, Zwangs- und Boykottmaßnahmen und dadurch erlittenen Schaden zu lesen. Erst 1951 wurde das Haus in der Eugenstraße, das im Weltkrieg teilweise zerstört worden war, an die Familie Eppstein zurückgegeben, später an das Land verkauft. Heute ist in der Eugenstraße 7 die Zentrale des Landesarchivs Baden-Württemberg untergebracht.



Abb. aus: BEISBARTH, Carl / FRÜH, Jacob: Moderne Wohn- und Zinshäuser. Vorlagen ausgeführter mustergültiger Bauten, Ravensburg [1898–1990], Tafel 19, zit. n. HERKERT, Udo: Stuttgart Eugenstraße. Ein Haus mit Geschichte beim Haus der Geschichte, in: Archivnachrichten 47 (2013), S. 43.

REPUBLIQUE - FRANCAISE - 2 - REPUBLIQUE - FRANCAISE

SIGNALEMENT

Taille: 1^m 61
 Cheveux: Blanc
 Sourcils: Blanc
 Front: découvert
 Yeux: marron
 Nez: rectiligne
 Bouche:
 Barbe:
 Menton: réguliers
 Visage: ovale
 Teint: mat
 Signes particuliers:


Accompagné de (nombre) enfants:

Nom	Prénoms	Date de naissance

Daussey

REPUBLIQUE - FRANCAISE - 3 - REPUBLIQUE - FRANCAISE

Photographie du titulaire et, le cas échéant, photographies des enfants qui l'accompagnent.



Signature du titulaire.
 Julius Epstein

Daussey

AA 95138

REPUBLIQUE - FRANCAISE - 2 - REPUBLIQUE - FRANCAISE

SIGNALEMENT

Taille: 1^m 58
 Cheveux: châtain
 Sourcils:
 Front: couvert
 Yeux: brun
 Nez: rectiligne
 Bouche: régulière
 Barbe:
 Menton: réguliers
 Visage: ovale
 Teint: coloré
 Signes particuliers:

Accompagné de (nombre) enfants:

Nom	Prénoms	Date de naissance

Daussey

REPUBLIQUE - FRANCAISE - 3 - REPUBLIQUE - FRANCAISE

Photographie du titulaire et, le cas échéant, photographies des enfants qui l'accompagnent.



Signature du titulaire.
 Anneliese Epstein

Daussey

AA 95143

4. Schaden am Eigentum durch Zerstörung oder Verunstaltung einer Sache (§ 17)

a) Schilderung des Vorgangs:

b) Höhe des Schadens mit eingehender Begründung:

5. Schaden am Vermögen (§ 18) (Hier auch Vermögenseinziehung, Abgabe von Wertsachen, Zwangsverkauf von Wertpapieren und dgl.)

a) Schilderung des Vorgangs: **Boykott des Schuhwaren-Grosshandels-Geschäfts des Julius Eppstein, Zwang, das Geschäft allmählich aufzugeben und auszuwandern. Beschlagnahme der Wohnungseinrichtung, Aufzählung und Wertangabe werden nachgebracht.**

b) Höhe des Schadens mit eingehender Begründung:

Durchschnittliches Jahreseinkommen vor der Verfolgung
RM 100 000.-- (nach einer Mitteilung des Finanzamts). Ein-
minderung bis zur Geschäftsauflösung jährlich etwa RM 30 000.--
zusammen für 6 Jahre RM 180 000.--, Verlust des Einkommens
bis zum Tode 1946 (7 Jahre): RM 700 000.--

c) Verluste bei der Geschäftsauflösung etwa RM 80 000.--
d) Einziehung des Vermögens am 23.3.40

6. Sonderabgaben (§ 19) (Judenvermögensabgabe bzw. Sühneabgabe, Degoabgabe, Zwangsabgaben an jüdische Organisationen und dgl., Reichsfluchtsteuer, Sozialausgleichsabgabe, Steuermehrbetrag infolge Einstufung in Steuergruppe I, Abgaben an Reichsausgleichskasse und dgl.) genaue Aufzählung der einzelnen Abgaben mit Angabe des Zeitpunktes und der Ablieferungsstelle:

Reichsfluchtsteuer	RM 42 000.--
Unberechtigter Einzug an Steuern (nähere Angaben folgen) Ca.	" 100 000.--
	<hr/>
	" 142 000.--